Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 35 (1931-1932)

Heft: 5

Rubrik: Aerztlicher Ratgeber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aerztlicher Ratgeber.

Die Heilwirkung des kalten Schlammes.

Während heißer Schlamm und heiße Lehmpackungen vielfach und mit gutem Erfolge seit langer Zeit angewandt werden, ist der Gebrauch des kalten Schlammes als Heilmittel noch sehr wenig bekannt geworden. Nach den Untersuchungen von Dr. Kern in der ersten medizinischen Universitätsklinik in Wien kommen die Eigenschaften des heißen Schlammes, sein hohes Wärmebindungs- und sein niedriges Wärmeleitungsvermögen auch kaltem Schlamm zu, der mit Wasser oder Essig hergestellt wird. Die Vorzüge des kalten Schlammes gegenüber Umschlägen mit essigsaurer Tonerde bestehen darin, daß seine Wirkung viel langsamer und gleichmäßiger ist und länger dauert. Dazu kommt noch die sanfte Druckwirkung. Schließlich erübrigt sich dabei das häufige Wechseln der Umschläge. Der mit Wasser angerührte Schlamm oder Lehm wirkt milder wärmeentziehend. Beim Gebrauch werden 3000 Gramm Schlamm mit 500 Gramm kaltem Wasser angerichtet, auf Billroth-Batist gestrichen und aufgelegt. Die Packung bleibt eine Stunde liegen. Je nach der Temperatur oder dem Feuchtigkeitsgrade des Wassers schwankt der Wasserverlust durch Verdunstung zwischen 30 und 50 Gramm. In der Klinik wird der Schlamm angewendet bei Gelenkserkrankungen infolge von Entzündungen und Verletzungen, ferner bei Schleimbeutel- und Krampfaderentzündungen. Es ergab sich, daß dieses einfache und billige Verfahren ein wertvolles Mittel zur Wärmeentziehung darstellt. In der Mehrzahl der Fälle wurden sehr gute Heilerfolge erzielt.

Das Gift der Bienen.

Außer Eiweiß und Salzen enthält das Gift der Bienen freie Ameisensäure und eine Giftbase. Jede Biene enthält ungefähr 3 bis 4 Milligramm des Giftes. Auf die Anwesenheit der Ameisensäure wird von manchen die Unempfindlichkeit der Imker gegen Rheumatismus zurückgeführt und man hat sogar Bienenstiche bei Rheumatischen angewandt. Gute Erfolge sollen bei rheumatischen Augenkranken mit dem Gift der Bienen erzielt worden sein. Es ist auffallend, welch hohe Zahl von Bienenstichen vertragen wird. Ein einjähriges Kind überstand dreihundert Bienenstiche. Aber neben der relativen Unempfindlichkeit vieler Menschen findet man nicht selten heftige Reaktionen schon nach einem einzigen Stiche. Wiederholt ist der Tod nach einem einzigen Bienenstich eingetreten.

Bücherschau.

Ich möchte euch helfen! Von **Rösy von Känel.** Eine Gabe für alle Frauen. Preis Fr. 2.50. Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, St. Gallen.

E. E. Das vorliegende Bändchen trägt eine Anzahl Artikel zusammen, die vorher in Tageszeitungen erschienen sind. Sie haben dort schon warme Aufnahme gefunden und sind hier zu einem farbigen Strauße gebunden. Das Leben, besonders das Eheleben ist hier vielseitig beleuchtet. Zu den meisten Fragen, die die Gatten bewegen, ist hier eine Antwort gegeben. In Freude und Leid, in Friede und Unfriede werden so viele Probleme lebendig, daß sie nach einer Lösung heischen. Der Standpunkt von Rösy von Känel ist kein kleinlicher. Die Verfasserin sucht auch den schwierigeren Lagen Rechnung zu tragen, und sie tut es mit offenen Augen und warmem Herzen. Das aufschlußreiche Büchlein sei unsern Lesern nachdrücklich empfohlen!

Haarausfall
Schuppen, kahle Stellen?
Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft! Fr. 3.75
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurg.
Alpenkräuter-Centrale Faido
Birkenblut-Shampoo } Das
Birkenblut-Brillantine } Beste

Kaufen Sie stets bei unseren Inserenten!

Ueberall erfreut sich die Zeitschrift „Am häuslichen Herd" großer Beliebtheit

Frühere Jahrgänge der Zeitschrift „Am häuslichen Herd" werden zu reduziertem Preise abgegeben.